

Gerlingen auf dem Weg zu globaler Gerechtigkeit

Vergangenen Freitag, den 18.01.2019, erfreute sich der Vortrag mit dem Titel ‚Konsum auf Kosten anderer‘ von Anil Shah zahlreicher Zuhörerschaft. Der ehemalige Gerlinger referierte, zu seiner eigenen Überraschung, vor vollen Rängen des großen Hörsaals des Robert-Bosch-Gymnasiums. Zum Einstieg stellte sich die WeltFAIRänderer AG des Gymnasiums selbst und vor allem Ihre Motivation vor. Die Schüler wollen für das Thema Fairen Handel sensibilisieren und werben, aber auch einfach selbst mehr darüber erfahren und lernen. Nach diesem engagierten Einstieg und begrüßenden Worten von Frau Orschiedt (PRO) und Frau Käde (Weltladen Gerlingen), schenkten die Zuhörer Ihre volle Aufmerksamkeit dem Vortrag von Anil Shah. Die Fragestellungen wie wir ethisch konsumieren sollten und wie wir dies denn umsetzen könnten, wer eigentlich die globale Gerechtigkeit verhindere und welche Ursachen es für Ungerechtigkeit gäbe, trafen das volle Interesse der Zuhörerschaft. Denn wir alle leben tagtäglich Globalisierung durch unseren Konsum - die Produkte haben meist schon einen langen Weg hinter sich gebracht bis sie bei uns landen. Unter welchen Bedingungen die Produkte zu uns kommen, ist uns dabei oft nicht klar. Um unsere Einkaufsentscheidungen in Zukunft zu erleichtern, stellt Anil Shah an verschiedenen Beispielen den Wegweiser durch das Label-Labyrinth vor – denn es ist bei Weitem nicht alles Gold was auf den ersten Blick glänzt. Als Konsument können wir dadurch leichter gerechtere Kaufentscheidungen treffen, aber unsere Handlungsmöglichkeiten sind leider begrenzt. Außerdem sollte sich vielleicht jeder an der eigenen Nase packen und überlegen, was man wirklich (!) braucht. So schont man nicht nur die Ressourcen, sondern auch den eigenen Geldbeutel.

Die Politik ist gefragt, Wirtschaft und Menschenrechte global in besseren Einklang zu bringen und die Unternehmen müssen anfangen, umfängliche Verantwortung für die ganze Produktionskette ihrer Produkte zu tragen. Es ist deshalb notwendig eine gesellschaftliche Transformation und ein Ende der imperialen Lebensweise anzustreben. Dies bedeutet nicht das Ende der Welt, sondern Geschichten einer neuen Welt zu erzählen, die inspirieren und Hoffnung geben und zum Handeln ermutigen.

Mit diesem positiven Ausblick startete eine angeregte Diskussion. Bei einer Tasse Apfel-Mango-Punsch fand der Abend schließlich seinen Ausklang.

Wer mehr über das Thema erfahren möchte und sich auf den Weg zu globaler Gerechtigkeit aufmachen möchte, hier noch einige Buchtipps:

- Wegweiser durch das Label-Labyrinth (CIR)
- Die grüne Lüge (Kathrin Hartmann)
- Auf Kosten anderer / Das gute Leben (I.L.A. Kollektiv)
- Imperiale Lebensweise (Ulrich Brand, Markus Wissen)
- Neben uns die Sintflut (Stephan Lessenich)